

lichkeiten der rechtlichen Anerkennung der Gebärdensprache» vorgelegt. Am 12. Dezember 2022 wurde zudem die Motion 22.3373 «Anerkennung der Gebärdensprache durch ein Gebärdensprachgesetz» der WBK-N angenommen.

Der Bundesrat erachtet das Anliegen der Postulate als erfüllt und beantragt deren Abschreibung.

## **Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann**

2019 P 18.4048      Sexuelle Belästigung. Wir brauchen endlich verlässliche Zahlen über dieses Problem (Reynard)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht auszuarbeiten und vorzulegen über sexuelle Belästigungen (am Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum), damit wir mehr wissen über das Ausmass dieses Phänomens und seine Entwicklung.*

Postulatsbericht vom 27. April 2022 « Sexuelle Belästigung in der Schweiz: Ausmass und Entwicklung ».

Der Bundesrat erachtet das Anliegen des Postulats als erfüllt und beantragt dessen Abschreibung.

2019 P 19.4064      Statistik über gewaltbetroffene Mädchen und Bedarfsabklärung für Schutzplätze (Wasserfallen Flavia)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird gebeten, eine Statistik über gewaltbetroffene Mädchen und junge Frauen zu erheben sowie eine Abklärung vorzunehmen, wie hoch der Bedarf an Schutzplätzen für Mädchen und junge Frauen schweizweit ist, die zuhause oder in ihrem Umfeld von physischer, psychischer und sexueller Gewalt betroffen sind.*

Postulatsbericht vom 29. Juni 2022 «Statistik über gewaltbetroffene Mädchen und junge Frauen und Bedarf an Schutzplätzen».

Der Bundesrat erachtet das Anliegen des Postulats als erfüllt und beantragt dessen Abschreibung.

2020 P 19.3621      Begleitung von Frauen mit dem Ziel der Gleichstellung von Frau und Mann. Wie sieht die Zukunft der Beratungsstellen aus? (Moret Isabelle)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird mit der Erstellung eines Berichtes beauftragt, der einen Überblick verschafft über die Bedürfnisse und das Angebot hinsichtlich Beratung zur Erleichterung der beruflichen Wiedereingliederung von Frauen, die ihre berufliche Tätigkeit zugunsten familiärer Aufgaben unterbrochen haben. In diesem Bericht wird ausführlich erklärt, wie es um die elf Beratungsstellen vom Zeitpunkt der Ankündigung im Jahr 2016, dass deren Finanzierung eingestellt werde, bis zum 1. Januar 2019 stand. Ebenfalls aufgelistet werden die von den Kantonen entwickelten Massnahmen, um das Verschwinden dieser Dienstleistung zu kompensieren oder um*